

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

von

Dr. Oscar Uhlworm und Dr. F. G. Kohl

in Cassel.

in Marburg

Nr. 13.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

1900.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf *einer* Seite zu beschreiben und für *jedes* Referat besondere Blätter benutzen zu wollen. Die Redaction.

Wissenschaftliche Originalmittheilungen.*)

Drei interessante tropische Algen.

Von

Prof. W. Schmidle

in Mannheim.

1. *Nostochopsis Goetzi* Schmidle n. sp.

Die Alge bildet papierdünne, gallertige, weiche, jedoch sehr zähe Ueberzüge auf Algenrasen von schwarzer oder blauviolett-schwarzer Farbe. Am Grunde derselben befinden sich gerade, 2—3 μ dicke, schwach torulöse Fäden, ziemlich zerstreut und meist horizontal verlaufend, mit ächten, ziemlich seltenen, den primären Fäden ähnlichen Zweigen. Der Hauptfaden sowohl wie die Zweige erheben sich an ihren Enden, so dass dieselben zuletzt senkrecht im Ueberzuge stehen. Zugleich werden sie stark torulös, und während vorher die Zellen 2—3 Mal länger als breit waren, sind sie nun meist kugelrund oder elliptisch, 5 μ dick, reichlich verzweigt, die Zweige kurz, senkrecht abstehend (also horizontal verlaufend), meist ebenfalls torulös und dick, oft aber auch wie die primären horizontalen Fäden lang und dünn, wobei

*) Für den Inhalt der Originalartikel sind die Herren Verfasser allein verantwortlich. Red.

es offenbar wird, dass die letzteren selbst aus solchen Zweigen einer früheren Generation hervorgegangen sind. Intercalare Grenz- zellen fehlen, seitliche, runde Grenzzellen sind im torulösen, verzweigten Theile sehr häufig. Nicht selten besteht ein ganzes Pflänzchen blos aus einem dünnen horizontalen unverzweigten Faden, welcher am Ende aufsteigt, stark torulös und reich verzweigt wird.

Bei Usafua, Landschaft Masote in Ost-Afrika, im Sira-Fluss in ruhigen Einbuchtungen; 5. Juli 1899, leg. Dr. Goetze.

Die Alge ist von *Nostochopsis lobatus* durch das Lager und die eigenthümlichen, grundständigen, horizontalen Fäden völlig verschieden.

2. *Coelastrum Stuhlmanni* Schmidle n. sp.

Die Zellen und Coenobien gleichen dem *Coel. pulchrum* Schmidle, statt des Membranfortsatzes aber auf der Aussenseite des Coenobiums tragen sie ein reguläres Fünf- oder Sechseck, gebildet aus ziemlich starken hyalinen Riefen, wobei von den Ecken dieser Figur in radialer Richtung andere Riefen in die Verbindungsbrücken der Zellen bis zur nächsten Zelle ausstrahlen.

Victoria Nyansa im Plankton, leg. Dr. Stuhlmann. 20. October 1892.

Die Alge wurde von mir früher als *Coel. scabrum* Reinsch. bestimmt (vergl. Engler's Botan. Jahrbücher. Bd. XXVI. Heft 1. 1898. p. 6), mit welcher sie, da die Riefen am Rande des Coenobiums als spitze Wärcchen erscheinen, auf den ersten Blick Aehnlichkeit hat.

Mit dieser Pflanze und dem *Coelastrum Bohlini* Schmidle et Senn = *Scenedesmus coelastroides* (Bohlin) Schmidle wird nach der Eintheilung Senn's der Gattung *Coelastrum* eine neue Section (auf der Oberfläche des Coenobiums gestreifter *Coelastrum*-Arten) beigefügt.

3. *Coelastrum cruciatum* Schmidle n. sp.

(= ? *C. pulchrum* var. *intermedium* Bohlin p. p.)

Die Zellen dieser Art sind viereckig mit breit abgestutzten Ecken und tief concaven Seiten (kreuzförmig). Mit den abgestutzten Ecken hängen sie zusammen, durch die concaven Seiten entstehen grosse, fast kreisrunde Intercellularräume. Nach auswärts sind die Zellen ziemlich flach, kaum kugelig vorgewölbt und mit einem (oft schwach ausgebildeten) Wärcchen versehen. Sansibar, Sumpf, leg Dr. Stuhlmann. 1892.

6. März 1900.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidle W.

Artikel/Article: [Drei interessante tropische Algen. 417-418](#)